
Programmorschau

30. April bis 6. Mai 2018

18.

Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- Euro** erhältlich bei:

**Deutschlandradio Service GmbH,
Hörerservice
Raderberggürtel 40, 50968 Köln**

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Telefon 0221 345-1847
deutschlandradio.de

Hörerservice

Telefon 0221 345-1831
Telefax 0221 345-1839
hoererservice@deutschlandradio.de

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt****1.10 Interview der Woche**
(Wdh.)**1.35 Hintergrund**

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****2.07 Kulturfragen**

Debatten und Dokumente
(Wdh.)

anschließend ca.

2.30 Zwischentöne

Musik und Fragen zur Person
(Wdh.)

3.00 Nachrichten**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen**

Berichte, Interviews, Reportagen

5.30 Nachrichten**5.35 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

6.00 Nachrichten**6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pfarrer Jörg Machel, Berlin
Evangelische Kirche

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

7.15 Interview**7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

*Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen*

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 60 Jahren:
Die Aktion Sühnezeichen wird
gegründet

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag**

Aus Religion und Gesellschaft

10.00 Nachrichten**10.10 Kontrovers**

M Politisches Streitgespräch mit
Studiogästen und Hörern
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
kontrovers@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

12.30 Nachrichten**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**

Das Medienmagazin

16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt**

Aus dem literarischen Leben

16.30 Nachrichten**16.35 Forschung aktuell**

*Aus Naturwissenschaft
und Technik*

17.00 Nachrichten**17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute**

Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Andruck – Das Magazin**

für Politische Literatur

20.00 Nachrichten**20.10 Musikjournal**

Das Klassik-Magazin

21.00 Nachrichten**21.05 Musik-Panorama**

 *Neue Deutschlandfunk-Produktionen*

LUDWIG VAN BEETHOVEN

*Konzert für Klavier und
Orchester Nr. 2 B-Dur, op. 19*

Konzert für Klavier und

Orchester Nr. 4 G-Dur, op. 58

Lars Vogt, Klavier

Royal Northern Sinfonia

Leitung: Lars Vogt

Aufnahmen vom März und Juni 2017

aus dem Konzerthaus ‚The Sage‘ in

Gateshead/England

Am Mikrofon: Dagmar Penzlin

.....

22.00 Nachrichten**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag**


Journal vor Mitternacht

23.57 National- und Europahymne

0.00 Nachrichten**0.05 Fazit**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Deutschlandfunk Radionacht**

 *Gemacht für den Augenblick – Elektronische Klubmusik made in Germany*

Ein Schwerpunkt: Vor 40 Jahren erschien das Album ‚Man Machine‘ der Elektropioniere Kraftwerk
Am Mikrofon: Thomas Elbern

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****6.00 Nachrichten****6.05 Kommentar****6.10 Kammermusik**

Ludwigsburger Schlossfestspiele 2017

JOSEPH HAYDN

Streichquartett C-Dur, op. 20 Nr. 2

ALFRED SCHNITTKE

Streichquartett Nr. 3

Danish String Quartet

Rune Tonsgaard Sørensen, Violine

Frederik Øland, Violine

Asbjørn Nørgaard, Viola

Fredrik Schøyen Sjölin, Cello

Aufnahme vom 14.5.2017 im Ordensaal des Residenzschlosses Ludwigsburg

7.00 Nachrichten**7.05 Information und Musik**

Aktuelles aus Kultur und Zeitgeschehen

7.30 Nachrichten**8.00 Nachrichten****8.30 Nachrichten****8.35 Tag für Tag**

Aus Religion und Gesellschaft

Gottlose Pillen

Medikamententests in kirchlichen Einrichtungen

Von Charly Kowalczyk

8.50 Presseschau

Aus deutschen und ausländischen Zeitungen


9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**


Vor 125 Jahren:
Die Weltausstellung in Chicago wird eröffnet

9.10 Die neue Platte

Alte Musik

9.30 Essay und Diskurs

 *Europäisches Handgepäck (1/7)*

 Rumänische Blusen – Oder der Untergang des europäischen Bauern
Von Mathias Greffrath
(Teil 2 am 6.5.2018)

10.00 Nachrichten**10.05 Musik-Panorama**

 *Grundton D 2018*

Die Deutschlandfunk-Benefizkonzertreihe für den Denkmalschutz
Ein Ausblick von Jochen Hubmacher

11.00 Nachrichten**11.05 Spielweisen**

 *Vorspiel – Das Preisträgerkonzert*

Top-Instrumente im Blick
Das Abschlusskonzert beim 26. Wettbewerb des Deutschen Musikinstrumentenfonds 2018
Aufnahme vom 25.2.2018 im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg
Am Mikrofon: Dagmar Penzlin

12.00 Nachrichten**13.00 Nachrichten****13.05 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

13.30 Kleines Konzert

CLAUDE DEBUSSY

3 Nocturnes. Sinfonisches Tryptichon für Orchester und Frauenchor

New England Conservatory Chorus

Boston Symphony Orchestra

Leitung: Claudio Abbado

RICHARD STRAUSS

‚Morgen‘. Lied, op. 27 Nr. 4. Fassung für Singstimme und Orchester

Diana Damrau, Sopran

Münchner Philharmoniker


Leitung: Christian Thielemann

14.00 Nachrichten**14.05 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Spezial**

 Es lebe die Revolution! 1968 und der Einfluss auf die Popkultur von heute
Von Raphael Smarzoch

15.30 @mediasres

Das Medienmagazin

16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt**

Aus dem literarischen Leben

16.30 Forschung aktuell


 *Wissenschaft im Brennpunkt*

Letzte Worte

Was wir verlieren, wenn eine Sprache stirbt

Von Wibke Bergemann

17.00 Nachrichten**17.05 Kulturfragen**

 *Debatten und Dokumente*


17.30 Kultur heute

Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend**

Mit Sporttelegramm

18.40 Hintergrund**19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Feiertag****20.00 Nachrichten****20.05 Hörspiel**


 *Wider das Banausentum*

Der Geheimschreiber Ernst Schnabel

Von Kurt Kreiler

Dlf 2013

21.00 Nachrichten**21.05 Jazz Live**

 Pablo Held Trio

Pablo Held, Piano

Robert Landfermann, Kontrabass


Jonas Burgwinkel, Schlagzeug

Aufnahme vom 25.3.2018 aus dem

Jazzclub Freiburg

Am Mikrofon: Harald Rehmann

22.00 Nachrichten**22.05 Musikszene**

 *Dienstschluss! Und dann?*

Orchestermusiker im (Un-)Ruhestand

Von Noemi Schneider

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.05 Das war der Tag**

Journal vor Mitternacht

23.30 Schöne Stimmen

 *Der Bassbariton Thomas Quasthoff*

Am Mikrofon: Elisabeth Richter

23.57 National- und Europahymne

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

1.10 Hintergrund

(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag*Aus Religion und Gesellschaft*

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Aus Religion**und Gesellschaft**

Thema siehe 20.10 Uhr

2.30 Lesezeit

Mit Annika Scheffel,

siehe 20.30 Uhr

2.57 Sternzeit**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

(Wdh.)

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell*Aus Naturwissenschaft und Technik*

(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pfarrer Jörg Machel, Berlin

*Evangelische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 120 Jahren:

Die Berliner Secession wird gegründet

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag***Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Länderzeit****M** Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

laenderzeit@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres***Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt***Aus dem literarischen Leben***16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell***Aus Naturwissenschaft**und Technik***17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Zur Diskussion****20.00 Nachrichten****20.10 Aus Religion und Gesellschaft**

Beteten im Beton:

Gottfried Böhms Brutalismus-Kirche

in Neviges wird 50

Von Monika Dittrich

20.30 Lesezeit

Annika Scheffel liest aus ihrem neuen

Roman ‚Hier ist es schön‘ (1/2)

(Teil 2 am 9.5.2018)

21.00 Nachrichten**21.05 Querköpfe***Kabarett, Comedy & schräge Lieder*

Das Große im Kleinen

Der Schweizer Stand-upper und

Slam-Poet Gabriel Vetter

Ein Porträt von Anja Buchmann

22.00 Nachrichten**22.05 Spielweisen***Anspiel – Neues vom Klassik-Markt***22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Zur Diskussion**
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
Aus Naturwissenschaft und Technik
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**
Pfarrer Jörg Machel, Berlin
Evangelische Kirche
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 50 Jahren:
Mit der Besetzung der Sorbonne beginnt die Studentenrevolte in Frankreich
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Marktplatz**
M Trennung ohne Trauschein
 Wie Unverheiratete vorsorgen sollten
Am Mikrofon: Sina Fröhndrich
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
marktplatz@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
- 13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Das Medienmagazin
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
Aus dem literarischen Leben
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
Aus Naturwissenschaft und Technik
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Dlf-Magazin**
- 20.00 Nachrichten**
- 20.10 Aus Kultur- und Sozialwissenschaften**
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 JazzFacts**
Neues von der Improvisierten Musik
Am Mikrofon: Odilo Clausnitzer
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Historische Aufnahmen**
 Abschied und Gipfel
Die Diabelli-Variationen von Ludwig van Beethoven in frühen Einspielungen
Von Christoph Vratz
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Dlf-Magazin**
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
Aus Naturwissenschaft und Technik
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
-  **6.35 Morgenandacht**
Gedanken zur Woche
Pfarrer Jörg Machel, Berlin
Evangelische Kirche
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 65 Jahren:
Hemingway erhält für seine Novelle
'Der alte Mann und das Meer' den
Pulitzer-Preis
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 9.55 Koran erklärt**
Vorstellung und Erläuterung von
Versen aus der Heiligen Schrift des
Islams durch Vertreterinnen und
Vertreter der Islamischen Theologie
oder der Islamwissenschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Lebenszeit**
 Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
lebenszeit@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
- 13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Im Dialog
- 15.50 Schalom**
Jüdisches Leben heute
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
Aus dem literarischen Leben
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
Aus Naturwissenschaft und Technik
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Mikrokosmos – Die Kulturreportage**
 028 Grevesmühlen, im ‚Eck‘
Von Julia Schäfer
- 20.00 Nachrichten**
- 20.04 nachrichtenleicht**
Der Wochenrückblick in einfacher Sprache
- 20.10 Das Feature**
 Bauhaus, Buchenwald und
Baudenkmäler
Die fantastische Karriere des
Architekten Franz Ehrlich
Von Regina Kusch und
Andreas Beckmann
Regie: Claudia Kattaneck
Dlf 2014
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 On Stage**
.....
 Weit über dem Blues-Radar (2/2)
US-Gitarrist Josh Smith
Josh Smith, Gitarre/Gesang
Nick Ornelas, Bass
Felix Pollard, Schlagzeug
Klaus Henatsch, Keyboards
Aufnahme vom 14.11.2017 aus der
Kantine, Köln
Am Mikrofon: Tim Schauen
.....
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Lied- und Folkgeschichte(n)**
 Macht und Gefahr purer Imagination
Musicalstar und Chansonsängerin
Sophie Berner
Von Regina Kusch
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Mitternachtskrimi**

 Der Wald
 Von Martin Heindel
 Regie: der Autor
 Mit Cathlen Gawlich, Florian Karlheim,
 Barnaby Metschurat, Bernd Michael
 Lade, Torsten Peter Schnick, Thomas
 Anzenhofer, Hans Peter Hallwachs,
 Wolfgang Michael u.a.
 WDR 2017/ca. 54'

1.00 Nachrichten**1.05 Deutschlandfunk Radionacht**

 Zu Gast:
 Ilaria Graziano und Francesco Forni
 Liederbestenliste:
 Die Platzierungen im Februar
 Global Sound:
 Neue internationale Singer/
 Songwriter-Alben
 Original im Ohr:
 Ungewöhnliche Coverversionen
 On Tour: Konzert-Highlights
 Am Mikrophon: Anna-Bianca Krause
2.00 Nachrichten
2.05 Sternzeit
3.00 Nachrichten
3.55 Kalenderblatt
4.00 Nachrichten
5.00 Nachrichten
5.30 Nachrichten
5.35 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen

6.00 Nachrichten**6.05 Kommentar****6.10 Informationen am Morgen**

Berichte, Interviews, Reportagen

6.30 Nachrichten **6.35 Morgenandacht**

Pfarrer Jörg Machel, Berlin
Evangelische Kirche

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen


7.15 Interview**7.30 Nachrichten****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Börse****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

*Aus deutschen und
 ausländischen Zeitungen*


9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 200 Jahren:
 Der Philosoph Karl Marx geboren

9.10 Das Wochenendjournal**10.00 Nachrichten****10.05 Klassik-Pop-et cetera**

 Am Mikrophon:
 Der Cellist Jan Vogler

11.00 Nachrichten**11.05 Gesichter Europas**

 Breaking Bad in Brabant
 Eine südholländische Provinz und ihr
 Drogenproblem
 Von Andrea Lueg

12.00 Nachrichten**12.10 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

12.50 Internationale Presseschau**13.00 Nachrichten****13.10 Themen der Woche****13.30 Eine Welt**

*Auslandskorrespondenten
 berichten*

14.00 Nachrichten**14.05 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin
 campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop**

Das Musikmagazin

16.00 Nachrichten**16.05 Büchermarkt**

Bücher für junge Leser

16.30 Forschung aktuell

Computer und Kommunikation


17.00 Nachrichten**17.05 Streitkultur****17.30 Kultur heute**

Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend**

Mit Sporttelegramm


18.40 Hintergrund**19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Samstag****20.00 Nachrichten****20.05 Hörspiel**

 Die Feuerbringer –
 Eine Schlager-Operetta
 Von Tomer Gardi
 Regie: Susanne Krings
 Musik: Rainer Quade und
 Christian Hecker
 WDR/BR 2018


**anschließend
 Hörspielmagazin**

*Neues aus der Welt der
 akustischen Kunst*

22.00 Nachrichten**22.05 Atelier neuer Musik**

 Geklöppelte Gegenwart
 Enikő Ginzery erkundet das Cymbalom
 für die zeitgenössische Musik
 Von Barbara Eckle

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.05 Lange Nacht**

 Marx aus Frankreich
 Eine Lange Nacht zum
 200. Geburtstag von Karl Marx
 Mit Étienne Balibar, Rahel Jaeggi,
 Mathias Greffrath
 Regie: Monika Künzel
 Moderation: Uwe Wittstock

23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten**
0.05 Lange Nacht
 Marx aus Frankreich
 Eine Lange Nacht zum
 200. Geburtstag von Karl Marx
 Mit Étienne Balibar, Rahel Jaeggi,
 Mathias Greffrath
 Regie: Monika Künzel
 Moderation: Uwe Wittstock
- 1.00 Nachrichten**
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Deutschlandfunk Radionacht**
2.05 Sternzeit
2.07 Klassik live

 2. Raderbergkonzert 2017/18
- NIKOLAJ MEDTNER
*Zwei fantastische Improvisationen für
 Klavier, op. 2*
- SERGEJ RACHMANINOW
*Variationen über ein Thema von
 Frédéric Chopin für Klavier, op. 22*
- SERGEJ LJAPUNOW
*Auszüge aus 12 Études d'exécution
 transcendante für Klavier, op. 11*
 Florian Noack, Klavier
 Aufnahme vom 7.11.2017 aus dem
 Deutschlandfunk Kammermusiksaal

- 3.00 Nachrichten**
3.05 Heimwerk
on the edges
- GERALD ECKERT
*„An den Rändern des Maßes“.
 Für 2 Instrumentalensembles*
 ensemble reflexion K
 Leitung: Gerald Eckert
- 3.55 Kalenderblatt**
4.00 Nachrichten
4.05 Die neue Platte XL
5.00 Nachrichten
5.05 Auftakt
- 6.00 Nachrichten**
6.05 Kommentar
6.10 Geistliche Musik
 ANTONIO CALDARA
*„Laetatus sum F-Dur“. Psalm-Motette
 für Sopran, Countertenor, Chor,
 Streicher und Basso continuo*
 Roberta Invernizzi, Sopran
 Martin Oro, Countertenor
 Chor und Orchester: Academia
 Montis Regalis
 Leitung: Alessandro de Marchi
- JOHANN GOTTFRIED WALTHER
Concerto für Orgel solo h-Moll, LV 133
 Kei Koito, Orgel
- JOHANN SEBASTIAN BACH
*„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch“.
 Kantate am Sonntag Rogate für Soli,
 Chor und Orchester, BWV 86*
 Katharine Fuge, Sopran
 Robin Tyson, Countertenor
 Steve Davislim, Tenor
 Stephan Loges, Bass
 Monteverdi Choir
 English Baroque Soloists
 Leitung: Sir John Eliot Gardiner
- 7.00 Nachrichten**
7.05 Information und Musik
*Aktuelles aus Kultur
 und Zeitgeschehen*
7.30 Nachrichten
7.50 Kulturpresseschau
8.00 Nachrichten
- 8.30 Nachrichten**
8.35 Am Sonntagmorgen
 Religiöses Wort
 Leicht und schön gesagt!
 Die Sprache in Kirche und Gottesdienst
 Von Pastorin Andrea Schneider
Evangelische Kirche
- 8.50 Presseschau**
*Aus deutschen und
 ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten**
9.05 Kalenderblatt
 Vor 150 Jahren:
 Der Frankfurter Palmengarten wird
 gegründet
- 9.10 Die neue Platte**
Neue Musik
- 9.30 Essay und Diskurs**
 *Europäisches Handgepäck (2/7)*
 Nelken im Klostersgarten –
 Portugiesische Verwerfungen
 Von Mathias Greffrath
 (Teil 3 am 10.5.2018)
- 10.00 Nachrichten**
10.05 Katholischer Gottesdienst
 Übertragung aus der Kirche
 St. Elisabeth in Osnabrück
 Predigt: Pfarrer Christoph Baumgart
- 11.00 Nachrichten**
11.05 Interview der Woche
11.30 Sonntagsspaziergang
*Reisenotizen aus Deutschland
 und der Welt*
12.00 Nachrichten
- 13.00 Nachrichten**
13.05 Informationen am Mittag
13.30 Zwischentöne
 *Musik und Fragen zur Person*
 Die Sängerin Jocelyn B. Smith im
 Gespräch mit Michael Langer
- 14.00 Nachrichten**
- 15.00 Nachrichten**
15.05 Rock et cetera
Das Magazin
 Neues aus der Szene
 Am Mikrofon: Tim Schauen
- 16.00 Nachrichten**
16.10 Büchermarkt
Aus dem literarischen Leben
 Das Buch der Woche
- 16.30 Forschung aktuell**
Wissenschaft im Brennpunkt
- 17.00 Nachrichten**
17.05 Kulturfragen
 *Debatten und Dokumente*
- 17.30 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
18.10 Informationen am Abend
Mit Sporttelegramm
- 18.40 Hintergrund**
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.10 Sport am Sonntag
20.00 Nachrichten
20.05 Freistil
 „Der Präsident erlitt nur einen
 leichten Streifschuss“
 Wenn Geschichte anders verlaufen
 wäre, als sie verlief
 Von Florian Felix Weyh
 Regie: Philippe Bruehl
 Dlf 2014
- 21.00 Nachrichten**
21.05 Konzertdokument der Woche
 *Beethovenfest Bonn 2017*
 ISANG YUN
„Nore“ für Violoncello und Klavier
 DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH
*Sonate für Violoncello und
 Klavier d-Moll, op. 40 (1934)*
 ISANG YUN
„Espace I“ für Violoncello und Klavier
 LUDWIG VAN BEETHOVEN
*Sonate für Violoncello und
 Klavier Nr. 3 A-Dur, op. 69*
 Isang Enders, Violoncello
 Igor Levit, Klavier
 Aufnahme vom 30.9.2017 aus der
 Kreuzkirche, Bonn
 Am Mikrofon: Johannes Jansen

- 22.00 Nachrichten**
23.00 Nachrichten
23.05 Das war der Tag
23.30 Sportgespräch
23.57 National- und Europahymne

Programmerläuterungen

Mo 30. April

21.05 Musik-Panorama

.....
 Neue Deutschlandfunk-Produktionen

LUDWIG VAN BEETHOVEN
*Konzert für Klavier und
 Orchester Nr. 2 B-Dur, op. 19*
*Konzert für Klavier und
 Orchester Nr. 4 G-Dur, op. 58*
 Lars Vogt, Klavier
 Royal Northern Sinfonia
 Leitung: Lars Vogt
 Aufnahmen vom März und Juni 2017
 aus dem Konzerthaus ‚The Sage‘ in
 Gateshead/England
 Am Mikrofon: Dagmar Penzlin

Pianist Lars Vogt hat sich inzwischen auch am Dirigentenpult international einen Namen gemacht. Seit 2015 leitet er als Music Director die Royal Northern Sinfonia im nordenglischen Gateshead. Gleich zu Beginn seines Wirkens dort hat er sämtliche Klavierkonzerte Ludwig van Beethovens aufgeführt. Und zwar im hochmodernen Konzerthaus ‚The Sage‘. Dessen großer Saal zählt zu den akustisch besten Großbritanniens. Der Deutschlandfunk hat das Beethoven-Projekt vor Ort aufgezeichnet. Zum Finale einer dreiteiligen CD-Edition erscheinen nun in Koproduktion mit dem Label Ondine Beethovens Klavierkonzerte Nr. 2 und Nr. 4.

9.30 Essay und Diskurs

Europäisches Handgepäck (1/7)
 Rumänische Blusen – Oder der
 Untergang des europäischen Bauern
 Von Mathias Greffrath
 (Teil 2 am 6.5.2018)

Mehr als ein Drittel der rumänischen Bevölkerung arbeitet noch in der Landwirtschaft, auf kleinen und kleinsten Höfen. Bäuerliche Lebensformen, die im Westen des Kontinents schon lange verschwunden sind – hier kann man noch einmal zusehen, wie sie langsam verschwinden. Aber was verschwindet mit ihnen, welche Vorstellungen von Zeit und Raum, welche moralischen, sozialen und kulturellen Werte, welche handwerklichen Fähigkeiten? Gibt es einen anderen Weg in die Moderne als den Anschluss an das, was schon da ist? Gibt es einen Wandel, der bewahrt, ohne nostalgisch zu sein? Gibt es noch ein nationales Erbe außerhalb des Heimatmuseums? Auf sechs Reisen sucht Mathias Greffrath nach dem, was die Europäer noch miteinander verbindet, und macht eine fragmentarische Bestandsaufnahme. Gibt es ein gemeinsames kulturelles Erbe und nicht nur politisch ausbeutbare Identitäten? Wie steht es um die kulturellen und wissenschaftlichen Errungenschaften, die Europa geformt haben, und die wir – in veränderter Form – in die Zukunft mitnehmen müssen? In diesem Fall als Handgepäck – unauffällige Gegenstände, die man einsteckt im Vorübergehen, als Merkmale, als Erinnerungen, als Fetische der Zukunft.

10.05 Musik-Panorama

Grundton D 2018
 Die Deutschlandfunk-Benefizkonzertreihe für den Denkmalschutz
 Ein Ausblick von Jochen Hubmacher
 Außergewöhnliche Musikerinnen und Musiker spielen an und zugunsten von außergewöhnlichen Orten. Das ist seit 1990 die Philosophie von ‚Grundton D‘, der Deutschlandfunk-Benefizkonzertreihe in Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Auch 2018 stehen wieder zehn spannende Konzerte im ganzen Bundesgebiet auf der ‚Grundton D‘-Agenda. Die Bandbreite der Baudenkmale, denen der Erlös der Konzerte zugutekommt, reicht dabei vom legendären Rundfunkstudio bis zur Klostersruine, von der ehemaligen Miederwarenfabrik bis hin zum einzigen noch seegängigen Passagierdampfschiff Deutschlands.

11.05 Spielweisen

.....
Vorspiel – Das Preisträgerkonzert
 Top-Instrumente im Blick
 Das Abschlusskonzert beim
 26. Wettbewerb des Deutschen
 Musikinstrumentenfonds 2018
 Aufnahme vom 25.2.2018 im Museum
 für Kunst und Gewerbe Hamburg
 Am Mikrofon: Dagmar Penzlin

Hochmusikalische Kinder und Jugendliche, die hervorragend ein Streichinstrument spielen, treibt schnell eine Frage um: Woher bekomme ich eine Geige oder Bratsche möglichst der Spitzenklasse, woher ein Top-Cello? Weiterhelfen kann hier der Deutsche Musikinstrumentenfonds der Deutschen Stiftung Musikleben: Im Rahmen eines Wettbewerbs können sich Nachwuchsmusiker hochkarätige Streichinstrumente erspielen – als Leihgabe winken Instrumente aus den Werkstätten etwa von Stradivari, Guarneri und Testore. So war es auch in diesem Jahr beim 26. Wettbewerb des Deutschen Musikinstrumentenfonds in Hamburg. 21 Instrumente waren neu zu vergeben, darunter aus dem 18. Jahrhundert eine Geige von Santo Seraphin und eine Viola von Giambattista Ceruti. Wer eine der Kostbarkeiten aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds spielen möchte, muss in der Bewerbung Gewinne bei namhaften Wettbewerben nachweisen und bei einem Vorspiel überzeugen. Herausragende Preisträger gestalten schließlich das Abschlusskonzert.

15.05 Corso – Spezial

Es lebe die Revolution! 1968 und der
 Einfluss auf die Popkultur von heute
 Von Raphael Smarzoch

1968 war kein gewöhnliches Jahr. Auf der ganzen Welt protestierten Jugendliche gegen die herrschenden Verhältnisse. Die Gesellschaft sollte sich ändern und ein alternativer Alltag beginnen. Die Gegenkultur versammelte sich auf der Straße, man wohnte in Kommunen, bestreikte Universitäten, kreierte seine eigene Mode und debattierte nicht zuletzt das revolutionäre Potenzial von Kunst und Musik. Dass die 68er-Bewegung essenziell für die Entwicklung einer modernen Demokratie war, ist unbestritten – ihre rebellische Energie scheint heutzutage allerdings verfliegen zu sein. Was haben die jugendlichen Agitatoren

Di 1. Mai

0.05 Deutschlandfunk Radionacht

*Gemacht für den Augenblick –
 Elektronische Klubmusik made in
 Germany*

Ein Schwerpunkt: Vor 40 Jahren erschien das Album ‚Man Machine‘ der Elektropioniere Kraftwerk
 Am Mikrofon: Thomas Elbern

Ob Harold Faltermeyer, DAF, Westbam oder Paul Kalkbrenner: Elektronische Tanzmusik aus Deutschland hat viele Facetten und Mikrogenres. Was in den 70er-Jahren in München als Disco begann, hat sich über die Jahrzehnte stetig groovend weiter entwickelt. Egal ob Minimal, Deep house, EDM oder Trance – deutsche DJs gehören zu den erfolgreichsten weltweit. Ebenfalls gibt es in Deutschland immer mehr große Festivals, die die Lust Tanzwütiger an elektronischer Musik bedienen.

von damals der Popkultur von heute – zwischen Brexit, Donald Trump und Digitalisierung – noch zu sagen? Eine Gesprächsrunde diskutiert in ‚Corso – Kunst & Pop‘, welche Bedeutung die 68er ein halbes Jahrhundert nach ihrer Entstehung für uns haben.

16.30 Forschung aktuell

Wissenschaft im Brennpunkt

Letzte Worte

Was wir verlieren, wenn eine Sprache stirbt

Von Wibke Bergemann

Wonach riecht der Wald? Modrig, feucht, nach Tannennadeln, würde ein Deutscher sagen, doch das ist bei Weitem nicht die ganze Wahrheit. Das Volk der Maniq benennt viel mehr Gerüche und nimmt sie tatsächlich auch besser wahr. Die Bora in Südamerika machen einen Unterschied, wenn jemand geht. Hat der Sprecher es selbst gesehen, sagt er zabe, hat er nur davon gehört, dann heißt es zabe-wa. Fake-News hätten es bei den Bora wohl nicht ganz so leicht. Die psycholinguistische Forschung zeigt immer detaillierter, wie unsere Wahrnehmung zutiefst von Sprache geprägt ist. Sie beeinflusst sogar, wohin wir schauen. Ob wir auf den Ablauf oder eher auf das Ziel einer Bewegung achten, auf den Inhalt oder den Wahrheitsgehalt, auf den Geruch oder die Farbe – all das hängt davon ab, welche Wörter und Grammatik unsere Sprache bereitstellt. Nach Schätzung der UNESCO wird zum Ende des 21. Jahrhunderts nur noch die Hälfte aller Sprachen existieren. Damit geht Wertvolles unwiederbringlich verloren.

20.05 Hörspiel

Wider das Banausentum

Der Geheimschreiber Ernst Schnabel

Von Kurt Kreiler

Dlf 2013

„Die Banausen sind eine klassenlose Gesellschaft“, sagte Ernst Schnabel im Jahr 1947, „aber sie sind ungefährlich, solange ihr Stil nicht zum nationalen Prinzip wird.“ Ob als Schriftsteller, Dramaturg, Regisseur, Sprecher oder Intendant: Zeit Lebens hat Ernst Schnabel (1913–1986) sich mit Leidenschaft und Verve gegen den Terror des Banausentums gestellt. Er blieb ein Geheimschreiber, da Zeit-hörspiel und Feature nicht zur großen Literatur rechnen. Doch seine Sendungen erreichten im Nachkriegsdeutschland einen immensen Bekanntheitsgrad. Schnabel recherchierte die Geschichte Anne Franks, gestaltete aus Hörererzählungen das Porträt eines Wintertags, stellte Wolfgang Borchert, Thomas Mann, Joseph Conrad, Ernest Hemingway in Hörspielfassungen vor, nahm den Zuhörer mit auf seinen Flug um die Welt und seine Reisen zum Amazonas. Eine radiofone Collage

mit zahlreichen Zitaten aus Ernst Schnabels Produktionen, bereichert um die Stimmen der Freunde und Mitarbeiter: Elisabeth Plessen, Jürgen Becker, Hanspeter Krüger.

21.05 Jazz Live

Pablo Held Trio

Pablo Held, Piano

Robert Landfermann, Kontrabass

Jonas Burgwinkel, Schlagzeug

Aufnahme vom 25.3.2018 aus dem

Jazzclub Freiburg

Am Mikrophon: Harald Rehmann

Über ein Jahrzehnt lang sind sie nun schon eines der leuchtendsten Aushängeschilder der Jazzszene Deutschlands: Pablo Held, Robert Landfermann und Jonas Burgwinkel, die meisterlichen Instrumentalisten des Pablo Held Trios. Auch wenn jeder der drei ganz unterschiedliche eigene Projekte verfolgt und das Publikum mit Aufnahmen und Konzerten vom Solo bis zur Großformation immer wieder aufs Neue verblüfft, finden sie sich nach wie vor regelmäßig zu gemeinsamen Abenteuern im gestaltenreichen Wunderland zeitgenössischer Jazzimprovisation zusammen. Hier experimentiert das Pablo Held Trio mit der Spontaneität langer, intuitiver Strecken des Ensemblespiels ebenso wie mit Transformationen thematischer Vorgaben, ja sogar mit neuen Wegen der freien Interpretation klassischer Werke. Auf jeden Fall birgt eine Begegnung mit der Musik von Held, Landfermann und Burgwinkel stets ein großes Potenzial an Spannung, Faszination und Überraschung.

22.05 Musikszene

Dienstschluss! Und dann?

Orchestermusiker im (Un-)Ruhestand
Von Noemi Schneider

Herbeigesehnt oder befürchtet – eines Tages flattert angestellter Orchestermusikern der Rentenbescheid ins Haus. Das Dienstende ist für Musiker ein besonderer Lebenschnitt, denn Beruf und Berufung lassen sich kaum voneinander trennen. Die lebenslange Beschäftigung mit einem Instrument verhindert oftmals Gedanken an Alternativen. Deshalb hat das Dienstende – ob Frühberentung oder Pensionierung – manchmal gravierende Folgen für das Selbstwertgefühl eines Musikers. Andere aber atmen erleichtert auf und legen ihr Instrument für immer beiseite.

23.30 Schöne Stimmen

Der Bassbariton Thomas Quasthoff

Am Mikrophon: Elisabeth Richter

Als Thomas Quasthoff 1988 den Münchner ARD Musikwettbewerb gewann, überschlug sich die Presse mit Lob. Die Süddeutsche Zeitung rühmte den Bassbariton besonders für die Eindringlichkeit seines Singens: „Ernst

wie sein Humor teilen sich mit, als sei Singen das Einfachste von der Welt. Zwischen Emotion, Intelligenz und vokalen Fähigkeiten gibt es keine Brüche.“ Hinzu kommen ein besonders warmes, sonores und ausgewogenes Timbre, sowie eine charismatische Künstlerpersönlichkeit. Die Eltern des am 9. November 1959 in Hildesheim mit einer Contergan-Schädigung geborenen Sängers ermöglichten ihm trotz vieler Widerstände privaten Gesangsunterricht. Dennoch studierte Thomas Quasthoff zunächst Jura und arbeitete als Sprecher beim NDR. Seine Gesangskarriere entwickelte sich explosionsartig nach dem Gewinn des ARD-Wettbewerbs mit einem Fokus auf Lied- und Oratorien-Gesang, mit gelegentlichen Ausflügen auf die Opernbühne und in den Jazz. 2012 beendete der Künstler aus gesundheitlichen Gründen seine sängerische Laufbahn. Er ist jedoch weiter dem Gesang verbunden. Seit 2004 hat Quasthoff eine Professur an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, wo er sich engagiert dem Sänger-Nachwuchs widmet. 2009 gründete er den zweijährig stattfindenden Wettbewerb ‚Das Lied – International Song Competition‘.

Mi 2. Mai

20.30 Lesezeit

Annika Scheffel liest aus ihrem neuen Roman ‚Hier ist es schön‘ (1/2)

(Teil 2 am 9.5.2018)

An einem Tag im August beschließt Irma, die Erde zu verlassen, ihren Eltern und Freunden für immer den Rücken zu kehren und eine Heldin zu werden. Gemeinsam mit dem rätselhaften Sam wird sie in einer spektakulären Fernsehshow dafür ausgewählt, einen neuen Planeten zu besiedeln. Doch dann entscheidet sich Sam plötzlich anders. Er, der abgeschirmt von der Welt aufwuchs, ergreift die Flucht. Er will endlich Antworten auf die Fragen nach seiner Herkunft, nach seiner Geschichte. Und so begeben sich Sam und Irma auf eine Reise – nicht ins All, sondern durch abgestorbene Wälder, lebensfeindliche Städte, entlang leerer Straßen. Sie entdecken eine kaputte Welt von surrealer Schönheit, verfolgt – oder doch gelenkt? – von Mächten, die Puppenspielern gleich im Hintergrund die Fäden ziehen. ‚Hier ist es schön‘ ist ein fantastischer und gegenwärtiger Roman über den Größenwahn des Menschen, über Überwachung und medial ausgepolsterte Kontrolle und über den Kampf für Selbstbestimmung. Annika Scheffel, 1983 in Hannover geboren, ist Prosa- und Drehbuchautorin. 2010 erschien ihr Debütroman ‚Ben‘, der auf

der SWR-Bestenliste stand. Der Roman ‚Bevor alles verschwindet‘ erschien 2013. Annika Scheffel lebt mit ihrer Familie in Berlin. Nach einem kurzen Gespräch liest sie selbst einen ersten Teil aus ihrem neuen Roman ‚Hier ist es schön‘.

21.05 Querköpfe

Kabarett, Comedy & schräge Lieder

Das Große im Kleinen

Der Schweizer Stand-upper und Slam-Poet Gabriel Vetter

Ein Porträt von Anja Buchmann

Wer kennt sie noch, die angeblich erste Boygroup im Poetry-Slam, mit Sebastian 23, Lars Ruppel, Felix Römer und Gabriel Vetter? SMAAT hieß sie, leider nicht mehr aktiv, da die Mitglieder in alle Winde zerstreut sind. Eine phänomenale Truppe, der eben auch Gabriel Vetter angehörte. Der gebürtige Schaffhausener ist in der Schweiz sehr bekannt: als Poetry-Slammer und mehrfacher Meister dieser Disziplin, als Kolumnist und Theaterautor sowie im Rundfunk und TV, etwa im Radio-Satire-Format ‚Vetters Töne‘ und inzwischen auch als Stand-up-Comedian. Der Schnellsprecher mit ostschweizer Dialekt (er kann aber auch hochdeutsch) und der breiten Palette an Mund und Rachen gefertigten Geräuschen wirbelt verbal über die Bühne mit überzeichneten Geschichten aus seinem Leben. Geschichten, die privat daher kommen, aber immer auch politisch sind: der Kapitalismus, erklärt am rituellen Shampooflaschen-Hin-und-Herräumen seines kleinen Sohnes oder das Thema Völkermord am Beispiel des Cowboy- und Indianerspiels. Der abstruse Wahnsinn unseres Alltags, auf die Spitze getrieben von einem „weißen, heterosexuellen Schweizer Mann“ (Zitat aus dem aktuellen Programm ‚Hobby‘), der seine eigenen und unser aller Privilegien, Ticks und Unzulänglichkeiten genüsslich auf die Schippe nimmt.

Do 3. Mai

10.10 Marktplatz

Trennung ohne Trauschein

Wie Unverheiratete vorsorgen sollten

Am Mikrofon: Sina Fröhndrich

Hörertel.: 0 80 00-44 64 44 64

marktplatz@deutschlandfunk.de

Im Herzen nah, vor dem Gesetz einander fremd: Unverheiratete Paare sind noch immer in vielem schlechter gestellt als Verheiratete – und das gilt nicht nur bei der Steuererklärung. Das Leben in wilder Ehe muss organisiert und abgesichert werden. Was ist beim Erbrecht zu beachten? Wie wird die eigene Immobilie finanziert? Wer haftet wofür? Viele der fast drei Millionen Paare ohne Trauschein

haben zudem Kinder. Wie können unverheiratete Eltern den Nachwuchs absichern? Wie sollten sie für den Todesfall vorsorgen? Und was passiert, wenn die wilde Ehe scheitert? Im ‚Marktplatz‘ gibt unsere Expertenrunde wichtige Tipps für das Leben ohne Trauschein und beantwortet Ihre Fragen dazu.

22.05 Historische Aufnahmen

Abschied und Gipfel

Die Diabelli-Variationen von

Ludwig van Beethoven in frühen

Einspielungen

Von Christoph Vratz

Am Ende steht ein Tempo di Menuetto, dessen unaufdringlichen Charakter Ludwig van Beethoven noch mit einem ergänzenden moderato zusätzlich betont hat. Mit diesem unspektakulären Satz endet eines der kühnsten Werke der Musikgeschichte: Ludwig van Beethovens 33 Variationen über einen Walzer von Anton Diabelli. Als „Mikrokosmos der Beethoven’schen Tonsprache, ja der ganzen Musik überhaupt“ bezeichnete sie der Dirigent Hans Bülow im 19. Jahrhundert. Im Jahr 1819 hatte der Wiener Musikverleger und Komponist Anton Diabelli eine Reihe von Pianisten und Komponisten gebeten, ihm je eine Variation über ein von ihm vorgegebenes Thema, einen Walzer, zu schreiben. Über 80 Musiker beteiligten sich an diesem Projekt, darunter Czerny, Hummel, Moscheles, Schubert und der junge Franz Liszt. Nur Beethoven wollte nichts über einen Schusterfleck komponieren und ließ das Thema zunächst einmal liegen. Erst vier Jahre später schuf er einen eigenen Zyklus, der nach den ‚Goldberg-Variationen‘ von Bach zu den bekanntesten seiner Art zählt. Unter op. 120 veröffentlichte er dieses letzte große Klavierwerk, das eine besondere Herausforderung für Pianisten darstellt. Die Originalhandschrift liegt heute im Bonner Beethoven-Haus, das sie 2009 für mehrere Millionen Euro angekauft hat. Zu den frühen prägenden Aufnahmen zählen Einspielungen mit Friedrich Gulda, Swjatoslaw Richter, Géza Anda, Rudolf Serkin und Artur Schnabel.

Fr 4. Mai

19.15 Mikrokosmos – Die Kulturreportage

028 Grevesmühlen, im ‚Eck‘

Von Julia Schäfer

Heimat – das klingt nach Folklore, Patriotismus und Postkartenidyll. Ein vorbelasteter Begriff, mit dem heute wieder Politik gemacht wird. Das Bundesinnenministerium ist sogar um den Aufgabenbereich Heimat erweitert worden. Auch für die Künstlerin Renate Schürmeyer ist Heimat ein Thema. Zum einen stammt die 60-Jährige selbst aus einer

Familie von Kriegsflüchtlingen, zum anderen beschäftigt sie sich in ihren Projekten mit Grenzen und Geflüchteten. Aus einer leerstehenden Gaststätte in Grevesmühlen entstand im Sommer 2017 ‚Das Eck‘. Ein Ort für Kreativität und Kommunikation zwischen Alt- und Neuzugezogenen und Durchreisenden. Wo hat die Kunst ihre Heimat auf dem platten Land? Welche Rolle spielt sie bei der Integration von Geflüchteten? Wie kann sie den Heimatbegriff dort verändern, erweitern, bestimmen? Der ‚Mikrokosmos‘ sucht in einem kleinen Ort in Mecklenburg-Vorpommern Antwort auf große Fragen.

20.10 Das Feature

Bauhaus, Buchenwald und

Baudenkmäler

Die fantastische Karriere des

Architekten Franz Ehrlich

Von Regina Kusch und

Andreas Beckmann

Regie: Claudia Kattanak

Dlf 2014

Er war Kommunist und Kapitalist, Genie und Hochstapler, Querdenker und Opportunist zugleich: Franz Ehrlich hat Architekturikonen wie das für seine Akustik gerühmte Funkhaus in der Berliner Nalepastraße entworfen und mit seiner Möbelserie 602 im Bauhaus-Stil einen DDR-Exportschlager konzipiert. Er kassierte Spitzenhonorare und war doch als Formalist verfemt, da er den Zuckerbäckerstil der Stalin-Ära ebenso kritisierte wie die Plattenbausiedlungen. Seine spektakulären Pläne für den Wiederaufbau Dresdens oder die Leipziger Messe wurden von den Funktionären zurückgewiesen. Das hat ihn nicht gehindert, intensiv mit der Stasi zusammenzuarbeiten. Verfolgt und doch geschätzt war Franz Ehrlich schon in der NS-Zeit, als er im KZ Buchenwald zunächst in der illegalen Zelle der KPD mitarbeitete, aber nach dem Ende seiner Haft Villen für SS-Kommandeure gestaltete.

21.05 On Stage

.....

Weit über dem Blues-Radar (2/2)

US-Gitarrist Josh Smith

Josh Smith, Gitarre/Gesang

Nick Ornelas, Bass

Felix Pollard, Schlagzeug

Klaus Henatsch, Keyboards

Aufnahme vom 14.11.2017 aus der

Kantine, Köln

Am Mikrofon: Tim Schauen

.....

Gitarristen mit hoher spieltechnischer Perfektion geraten oftmals in den Verdacht, Musik für Musiker zu machen – es kommt darauf an, wie und wozu sie ihre Fähigkeiten nutzen. Der amerikanische Musiker Josh Smith hat längst bewiesen, dass er einiges mehr im Gitarrenkoffer bereithält, als nur beeindruckende Technik, Riffs und Licks. Zusammen mit seiner Band und für das Kölner

Konzert um den deutschen Organisten Klaus Henatsch erweitert zeigte der 38-Jährige ein technisch hochwertiges Programm voller Musikalität aus Blues und Rock, mal funky, mal mit Grüßen an den Jazz.

22.05 Lied- und Folkgeschichte(n)

Macht und Gefahr purer Imagination
Musicalstar und Chansonsängerin
Sophie Berner
Von Regina Kusch

Diese Künstlerin will sich nicht festlegen, weder auf ein Genre noch auf sonst irgendetwas. So vielschichtig wie das Leben zeigt sich Sophie Berner auf der Bühne: mal lasziv und leidenschaftlich, mal frech und fordernd, mal natürlich und nachdenklich. Vor elf Jahren begann sie ihre Musical- und Schauspielkarriere in der Rolle der Sally Bowles in John Kanders ‚Cabaret‘ und wurde umgehend mit Ute Lemper verglichen. Mit ihrer ausdrucksstarken Stimme und ihrer Präsenz ist die mittlerweile 33-Jährige zu einer gern besetzten Musicalhauptdarstellerin geworden; im Pop-Oratorium ‚Luther‘ gab sie die Marketerin Lara. Daneben hat Sophie Berner an Soloprogrammen gearbeitet, an ‚Sophies Welten‘, ‚Selber eingeladen‘ und ihrem aktuellen Programm ‚Pure Imagination‘. Das spielt mit der Vorstellungskraft, die Grenzen überschreiten, aber auch gefährlich werden kann. Sophie Berner nimmt sich Lieder u.a. von Barbra Streisand, John Lennon, Juliette Gréco, Nancy Sinatra, Hermann van Veen und Claire Waldoff vor. Ihre Interpretationen sind frisch, abwechslungsreich und ganz Sophie Berner.

Sa 5. Mai

0.05 Mitternachtskrimi

Der Wald
Von Martin Heindel
Regie: der Autor
Mit Cathlen Gawlich, Florian Karlheim, Barnaby Metschurat, Bernd Michael Lade, Torsten Peter Schnick, Thomas Anzenhofer, Hans Peter Hallwachs, Wolfgang Michael u.a.
WDR 2017/ca. 54‘

Auf der Landstraße L123 versperrten Baumstämme die Fahrbahn. Anwohner berichten von Waldwegen, die zuwachsen, von Hecken, die ganze Grundstücke überwuchern. Der Wald verhält sich seltsam ... Der Wachtberger Wald ist über Nacht auf das Doppelte seiner Größe angewachsen und breitet sich bereits auf über 200 Hektar aus. Und er wächst weiter und weiter. Es kommt zu Autounfällen, Polizeihubschrauber kreisen, Feuerwehr und Militär leisten Katastrophenhilfe. Noch leugnet man gegenüber der Öffentlichkeit jeg-

liche Vermisstenmeldungen oder gar Todesopfer. Als der Wald sich schon auf 600 Hektar ausgedehnt hat und mit dem Kottenforst zusammenwächst, melden die Medien, dass ein kleiner Junge verschwunden ist, der auf dem Nachhauseweg mit dem Fahrrad eine Abkürzung durch den Forst nehmen wollte. Um herauszufinden, was vor sich geht, wird ein Expeditionsteam aus einer Botanikerin, einem Baumkletterer, einem Polizeipsychologen und einem Soldaten gebildet, die die betroffene Vegetation untersuchen. Sie stoßen auf unbekanntes Pflanzensymbiosen und gigantische Fliegenpilze, was auch die Erklärungsversuche ins Kraut schießen lässt, wie etwa die Godzilla-Theorie: Vielleicht rührt das gespenstische Wachstum von der Sprengung eines alten Munitionslagers der Wehrmacht her, die biologische oder chemische Kampfstoffe freigesetzt hat. Aber da ist noch jemand im Wald. Etwas. Ein junges Bewusstsein. Und es will um jeden Preis leben. Braucht es ein Opfer?

1.05 Deutschlandfunk Radionacht

Zu Gast:
Ilaria Graziano und Francesco Forni
Liederbestenliste:
Die Platzierungen im Februar
Global Sound:
Neue internationale Singer/
Songwriter-Alben
Original im Ohr:
Ungewöhnliche Coverversionen
On Tour: Konzert-Highlights
Am Mikrophon: Anna-Bianca Krause

Ilaria Graziano und Francesco Forni stammen zwar aus Neapel, ihre Songs haben jedoch keinerlei Ähnlichkeit mit den canzoni ihrer Heimatstadt. Die Zwei haben gerade ‚Twinkle Twinkle‘, ihr drittes Album, veröffentlicht. Das musikalische Paar liebt die Rauheit uralter Bluesaufnahmen, den Sound von Banjo, Ukulele und akustischer Gitarre und klingt, als käme es gerade leicht verstaubt aus Texas angeritten.

10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrophon: Der Cellist Jan Vogler
Jan Vogler leitet in diesem Jahr nicht nur die Dresdner Musikfestspiele und das Moritzburg Festival für Kammermusik. Er verfolgt gleichzeitig seine Karriere als weltweit gefragter Solist. Dafür gab er 1997 seine Festanstellung als 1. Solocellist bei der Sächsischen Staatskapelle Dresden auf, die er im Jahr 1984 als erst 20-Jähriger angenommen hatte. Diese Entscheidung hat der gebürtige Berliner nie bereut, denn schnell etablierte sich der Schüler von Josef Schwab und Heinrich Schiff als einer der führenden Cellisten. Seine Aufnahmen wurden mit zahlreichen Schallplattenpreisen ausgezeichnet. Dabei gilt Jan Voglers Interesse nicht nur den

populären Meisterwerken der Romantik, sondern er setzt sich mit seinem Stradivari-Cello aus dem Jahr 1707 auch für zeitgenössische Werke ein.

11.05 Gesichter Europas

Breaking Bad in Brabant
Eine südholändische Provinz und ihr Drogenproblem
Von Andrea Lueg

Die Bürgermeister der fünf größten Städte Brabants schlagen Alarm: Die Produktion von Crystal Meth und anderen synthetischen Drogen droht in der niederländischen Provinz überhandzunehmen. Für ca. neun Milliarden Euro pro Jahr wird Stoff von hier aus in die ganze Welt exportiert. Brabant ist eine ideale Region für Drogengeschäfte, denn es liegt an der Grenze zu Belgien, in der Nähe der großen Hafenstädte Rotterdam und Antwerpen, über die der Vertrieb läuft. Drogenlabors entstehen in Scheunen auf abgelegenen Bauernhöfen. Immer wieder werden Bauern von Drogenbossen angesprochen, ob sie ihre Gebäude nicht zur Verfügung stellen wollen – gegen ein fürstliches Entgelt. Die Abfälle aus den Labors, darunter auch Salzsäure, landen häufig einfach in Marmeladengläsern oder anderen behelfsmäßigen Behältern im Wald. Schmuggel hat in Brabant Tradition: früher ging es um Salz, dann um Butter, Alkohol – und später auch um Cannabis. In den 90er-Jahren kamen dann die synthetischen Drogen auf. Und offenbar werden dafür die gleichen Strukturen, zum Teil sogar die gleichen Scheunen genutzt wie früher. Auch einige Familienclans sind seit Generationen aktiv in diesem schmutzigen Geschäft.

20.05 Hörspiel

Die Feuerbringer –
Eine Schlager-Operetta
Von Tomer Gardi
Regie: Susanne Krings
Musik: Rainer Quade und
Christian Hecker
WDR/BR 2018

Die Kerngeschichte dieses originellen Hörspielprojekts von Tomer Gardi ist schnell erzählt: Ein alternder Schlagersänger fährt im Rausch gegen einen Baum und wird daraufhin zu gemeinnütziger Arbeit verurteilt; einen Schlagerworkshop für junge Geflüchtete und Migranten soll er leiten. Wie sich herausstellt, ist seine Aufgabe nicht ganz einfach, aber lohnend. In großer Begeisterung für diese Musik und angeführt von der Brasilianerin Sandra, gründet sich die Band Die Feuerbringer, in Referenz zu Prometheus, Maui oder Agni. Was geschieht nun, wenn das Konfektionsprodukt Schlager – deutsche Popmusik, die Gemeinsamkeit und Gemütlichkeit suggeriert – sprachlich aufgebrochen wird und seine Texte in nicht perfektem Deutsch gesungen werden? Wenn Akzente

eine schmelzende Aussprache von Herz verhindern und kreative Geister daran arbeiten, den für sie emotional bedeutungsvollen, aber sperrigen Begriff posttraumatische Belastungsstörung Schlager-tauglich zu machen? Dann zündelt ein Hörspiel mit Neo-Heimattümelei, unterwandert die deutsche Sprache mit anderen Zungen und Vorstellungen und eröffnet damit neue Erfahrungsräume. Zu flotten Rhythmen gesungen, findet sich dann auch ein stimmiger Reim: „In deinen Augen seh´ ich Stacheldraht-Absperrung“. Und wenn Sandra singt: „Wäsche waschen. Teller machen. Mädchen muss kein Sklave sein“, bringt sie mit berührender Frische in Wort und Originalmusik gleich mehrere Lebensebenen interkulturell zum Schwingen. Mit ‚Die Feuerbringer‘ ist ein künstlerisches, psychologisch tiefgründiges Projekt gelungen, in dem junge Migranten dem deutschen Schlager und uns Hörspiel-Hörerinnen und -Hörern improvisierend, authentisch, spielerisch und mit Witz Feuer einhauchen. Das Unfertige, Gebrochene spiegelt die Realität vieler Menschen in unserem Land wieder: Im Hörspiel, eben auch in seiner eigenen Nicht-Perfektion, ist dies als eine schöpferische Qualität mit großer Erneuerungskraft zu spüren.

22.05 Atelier neuer Musik

Geklöppelte Gegenwart

Enikő Ginzery erkundet das Cymbalom für die zeitgenössische Musik

Von Barbara Eckle

Das Cymbalom ist ein mit Klöppeln geschlagenes Hackbrett, die Saiten sind chromatisch gestimmt und erzeugen einen reizvollen Klang. Das Instrument verbindet sich mit ungarischer Volksmusik, hat aber Wurzeln in einem größeren Kulturraum. Mit Enikő Ginzery verbindet sich das Cymbalom in der heutigen Neuen Musik. Die slowakisch-ungarische Virtuosa erkundet das Instrument nach zeitgenössischen Klang- und Ausdrucksmöglichkeiten. Hans-Joachim Hespos, Gene Pritchard, João Pedro Olivera und andere komponieren für sie.

23.05 Lange Nacht

Marx aus Frankreich

Eine Lange Nacht zum

200. Geburtstag von Karl Marx

Mit Étienne Balibar, Rahel Jaeggi,

Mathias Greffrath

Regie: Monika Künzel

Moderation: Uwe Wittstock

1965 erschienen in Frankreich zwei bahnbrechende Bücher mit einer neuen Marx-Lektüre: ‚Für Marx‘ und ‚Das Kapital lesen‘ von Louis Althusser und seinen Mitarbeitern. Sie waren der Versuch, sich das Marx'sche Werk neu anzueignen. Dies in einer Zeit der ideologischen Spaltung der Welt, die Marx (1818 – 1883) der sowjetisch geprägten Sichtweise

überlassen hatte. Nun ein neuer Blick von französischen Philosophen: Mit einem selbstständigen Studium nahmen sie den ganzen Marx, seine Frühschriften, die Varianten seines Werks und die Originalquellen (auf Deutsch) in den Blick. So entstand eine Interpretation, die Marx als Gesellschaftswissenschaftler und Sozialphilosophen erfasste und in die Diskussion mit kontroversen Positionen (Max Webers, Martin Heideggers, der Hermeneutik, des Strukturalismus) einbrachte. Die neue Marx-Lektüre gab den Anstoß dafür, den bestehenden Herrschaftsverhältnissen eine befreiende Alternative abzurufen (F.O. Wolf). In Deutschland wurde diese Neuentdeckung mit Begeisterung aufgenommen – drei Jahre vor 1968. Der Deutschlandfunk lädt in Zusammenarbeit mit dem Centre Marc Bloch ein zu einer Diskussion über den französischen Marx mit Étienne Balibar (Paris), einem der wichtigsten und produktivsten Philosophen Frankreichs, der damals dem Althusser-Kreis angehörte. Im Gespräch mit ihm sind Rahel Jaeggi (Humboldt-Universität) sowie die Publizisten Matthias Greffrath und Uwe Wittstock (Moderation).

So 6. Mai

9.30 Essay und Diskurs

Europäisches Handgepäck (2/7)

Nelken im Klostergarten –

Portugiesische Verwerfungen

Von Mathias Greffrath

(Teil 3 am 10.5.2018)

Das Hieronymitenkloster in Lissabon kündigt von einer Nation, die einst die Hälfte der neuen Welt eroberte. Dicht neben den Särgen der Könige Portugals und dem des Seefahrers Vasco da Gama liegt das Grab des Renaissancedichters Luís de Camões. Dessen Epos schlug den Bogen von der Odyssee in den großen europäischen Aufbruch – und ein paar Schritte entfernt liegt der Dichter der modernen portugiesischen Melancholie, Fernando Pessoa. Das Kloster ist der Ort, an dem 2007 der Vertrag unterzeichnet wurde, der Europa einen neuen Anschlag als wachstumstreibende und effiziente Wirtschaftzone geben sollte, nur ein Jahr vor der Krise von 2008. Portugiesen haben eine lange Tradition im Umgang mit Niedergang, Diktatur und erzwungener Migration. Aber Melancholie macht auch störrisch. Findet man in Portugal, abseits der Touristenwirtschaft, die letzten Vormodernen oder die ersten Postkapitalisten? Auf sechs Reisen sucht Mathias Greffrath nach dem, was die Europäer noch miteinander verbindet, und macht eine fragmentarische Bestandsaufnahme. Gibt es ein gemeinsames kulturelles Erbe und nicht nur politisch ausbeutbare Identitäten? Wie steht es um die kulturellen und wissenschaftlichen

Errungenschaften, die Europa geformt haben, und die wir – in verwandelter Form – in die Zukunft mitnehmen müssen? In diesem Fall als Handgepäck – unauffällige Gegenstände, die man einsteckt im Vorübergehen, als Merkzeichen, als Erinnerungen, als Fetische der Zukunft.

13.30 Zwischentöne

Musik und Fragen zur Person

Die Sängerin Jocelyn B. Smith im

Gespräch mit Michael Langer

Mit 24 Jahren zog sie nach Berlin: Die gebürtige New Yorkerin Jocelyn Bernadette Smith. Bereits mit fünf startete sie eine klassische Klavierausbildung, um dann elfjährig zu erkennen: Eigentlich ist die Stimme mein Hauptinstrument. Jocelyn B. Smith, Jahrgang 1960, arbeitete mit Musikern wie Lenny White, Till Brönner und mit Tangerine Dream. Den Wiener Falco begleitete sie als Backingsängerin auf der Welttournee 1986/87. Sie wirkte als Sopranistin in Mikis Theodorakis' Oper ‚Die Metamorphosen des Dionysos‘ mit und war seit 1999 die Solistin in Heiner Goebbels Projekt ‚Surrogate City‘. Die Sängerin, die sich zu ihrer Spiritualität bekennt, hat 12 Alben veröffentlicht, ‚Blue Nights and Nylons‘ gewann 2003 den Jazz Award. Jocelyn B. Smith' Jugendwunsch war es, Menschen zu helfen. Das tut sie nun mit ihrer Musik und mit ehrenamtlichem Engagement für gesellschaftlich Ausgegrenzte und Kriegsoffer-Kinder.

20.05 Freistil

„Der Präsident erlitt nur einen leichten Streifschuss“

Wenn Geschichte anders verlaufen

wäre, als sie verlief

Von Florian Felix Weyh

Regie: Philippe Bruehl

Dlf 2014

Geschichte ist klar definiert als unveränderbare Vergangenheit. Wenn sich Schriftsteller fantasievoll darüber hermachen, entsteht zuweilen eine kontrafaktische Erzählung – das Bild einer Welt, wie sie sein könnte, aber nicht geworden ist. Literaten dürfen so etwas, Historiker nicht. Im angelsächsischen Raum jedoch blüht sogar unter Wissenschaftlern das Spiel mit der Uchronie, der Möglichkeitsform der Geschichte. Doch was bringt es, rückwirkend in Alternativen zu denken? Es zeigt, dass nach jeder noch so kleinen Handlungsweise ein anderer Verlauf möglich wäre. Nicht nur der Erfolg von Filmen wie ‚Lola rennt‘ von Tom Tykwer oder Büchern wie ‚Vaterland‘ von Robert Harris zeigt, wie reizvoll diese geistigen Spiralen sein können.

21.05 Konzertdokument der Woche

.....
Beethovenfest Bonn 2017

ISANG YUN

„Nore“ für Violoncello und Klavier

DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH

*Sonate für Violoncello und
 Klavier d-Moll, op. 40 (1934)*

ISANG YUN

„Espace I“ für Violoncello und Klavier

LUDWIG VAN BEETHOVEN

*Sonate für Violoncello und
 Klavier Nr. 3 A-Dur, op. 69*

Isang Enders, Violoncello

Igor Levit, Klavier

Aufnahme vom 30.9.2017 aus der
 Kreuzkirche, Bonn

Am Mikrophon: Johannes Jansen

Als vor 100 Jahren Isang Yun geboren wurde, war Korea noch ein Protektorat Japans. Nach dem Koreakrieg und der Teilung seines Landes kam der Komponist zum Studium in die junge Bundesrepublik und fand schnell Anschluss an die Nachkriegsavantgarde. In seiner Heimat politisch missliebig geworden, wurde er 1967 aus Deutschland verschleppt und nach einem Schauprozess in Südkorea ins Gefängnis geworfen. Erst nach mehr als einem Jahr kam er dank diplomatischer Intervention und prominenter Fürsprecher wieder frei; seit 1971 besaß er die deutsche Staatsbürgerschaft. Ein Gedenkkonzert in der Hauptstadt der Bonner Republik erinnert an den großen Komponisten, der auch ein passionierter Cellospieler war und das Instrument in vielen seiner Werke als eine Art Chiffre für sich selbst verwendete. Zwei bekenntnishafte Meisterwerke von Ludwig van Beethoven und Dmitrij Schostakowitsch bereichern das Programm um eine zusätzliche historische Perspektive.